

# vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

## „DAMIT WIR KLUG WERDEN!“



Bei einem SPD-Empfang anlässlich des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages vor zwei Wochen hat Nils Schmid in Stuttgart die Bedeutung von Glauben als persönliche Richtschnur seiner Politik hervorgehoben. Im Hinblick auf das Kirchentagsmotto „Damit wir klug werden“ sagte der SPD-Landeschef, auch im politischen Geschäft könne Glaube dabei helfen, klug zu werden. „Ganz besonders dann, wenn Emotionen hochkochen. Dann braucht es klare Grundsätze, dann braucht es Glauben. Für mich sind

es die christlichen – aber ebenso sozialdemokratischen – Grundsätze der Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Solidarität, die in diesen Situationen dabei helfen, das Richtige zu tun“, so Nils Schmid vor über 400 Gästen. „Zum Beispiel, wenn es darum geht, jenen zu helfen, die bei uns Zuflucht und Schutz vor Vertreibung und Gewalt suchen. Oder man sich dafür einsetzt, dass Menschen mehr und immer wieder aufs Neue Möglichkeiten und Chancen offenstehen, egal woher sie kommen.“

Von links: Ratsvorsitzender Bischof Heinrich Bedford-Strohm, Frank-Walter Steinmeier, Kerstin Griese, Nils Schmid, Manuela Schwesig, Erhard Eppler



### IMPRESSUM

#### Verantwortlich:

Andreas Reißig  
 SPD-Landesverband  
 Baden-Württemberg  
 Wilhelmsplatz 10  
 70182 Stuttgart  
 Fon 0711 619 36-31  
 Fax 0711 619 36-55  
 Email:  
 andreas.reissig@spd.de  
 Internet: www.spd-bw.de

# SPD STELLT WEICHEN FÜR LANDTAGSWAHLKAMPF

Generalsekretärin Katja Mast leitet Kampagne für 2016



Das Präsidium der SPD Baden-Württemberg hat Generalsekretärin Katja Mast mit der Leitung des Landtagswahlkampfes für 2016 betraut. Die Pforzheimerin betonte, die SPD habe Baden-Württemberg gemeinsam mit den Grünen in den vergangenen vier Jahren erfolgreich, modern und sozial gerecht voran gebracht. „Daran wollen wir anknüpfen – bis 2021 und weit darüber hinaus!“

Der Vorstellung der Wahlkampagne mit dem Spitzenkandidaten Nils Schmid,

dem SPD-Landesvorstand, den Kandidierenden, Wahlkampfleitern und Kreisvorsitzenden findet am 4. Juli in Stuttgart statt. Gute Arbeit, Bildungsgerechtigkeit und eine moderne Familienpolitik sind dabei die zentralen Schwerpunkte, auf die die SPD im Land auch weiterhin setzen wird. Alle Informationen rund um den Stand der Wahlkampfplanungen gibt es in der SPD-Landesgeschäftsstelle (Telefon: 0711/61936-0, Email: bawue@spd.de).

Unter dem Motto „Wichtig ist“ hat die Landes-SPD außerdem schon vor einigen Wochen den so genannten Baden-Württemberg-Dialog zur Erarbeitung des Regierungsprogramms für die Landtagswahl gestartet. Alle Materialien dazu stehen auf der extra eingerichteten Homepage [www.wichtigist.spd-bw.de](http://www.wichtigist.spd-bw.de). „Wir freuen uns schon jetzt über die große Resonanz und wünschen uns noch viele weitere Anregungen“, so Katja Mast. „Wir wollen Baden-Württemberg gemeinsam gestalten!“ ■

## VOLKSABSTIMMUNG ÜBER ÖFFNUNG DER EHE?

Nils Schmid hat ein Referendum über die Homo-Ehe in Deutschland nach irischem Vorbild gefordert. „Dieses gesellschaftspolitische Thema eignet sich auch bei uns hervorragend für eine Volksabstimmung“, sagte der SPD-Chef. „Das Volk soll auch in Deutschland über die Öffnung der Ehe entscheiden können.“

Schmid erklärte, dieses Thema biete eine gute Gelegenheit, bundesweite

Plebizite im Grundgesetz zu verankern. Falls dies mit der Union aber nicht zu machen sei, solle das Ergebnis einer Volksabstimmung über die Homo-Ehe in einer Selbstverpflichtung für verbindlich erklärt werden. Dies war bereits bei dem Referendum über Stuttgart 21 in Baden-Württemberg der Fall.

Schmid: „Es soll sich keiner dahinter verstecken, dass es nicht möglich sei. Frau Merkel kann nun zeigen, wie sie zu gesellschaftlicher Modernität steht. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“

Der SPD-Chef begrüßte die von Bundesjustizminister Heiko Maas durchgesetzten Verbesserungen auf dem Weg der Gleichstellung homosexueller Paare. Völlige Gleichstellung sei aber nur mit der Öffnung der Ehe möglich. „Meine persönliche Haltung ist klar: Es gibt keine Liebe erster und zweiter Klasse. Was meine Frau und ich teilen, will ich auch anderen nicht verweigern.“

Schmid kritisierte den baden-württembergischen CDU-Chef Thomas Strobl, der die Gleichstellung von Schwulen und Lesben weiterhin ablehnt. „Die Ressentiments der Ewiggestrigen dürfen nicht der Maßstab des Rechts in Deutschland sein. Es ist eine Schande, dass die CDU einer ganzen Bevölkerungsgruppe weiterhin ihre vollen bürgerlichen Rechte verweigert, nur weil sie sich weigert, im 21. Jahrhundert anzukommen. Es wird Zeit, dass das Volk in dieser Sache entscheidet.“ ■

**LEBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG – WAS IST IHNEN WICHTIG?**

MACHEN SIE JETZT MIT! #WICHTIGIST

WICHTIGIST.SPD-BW.DE

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

### IM JULI

#### ZUM 90. GEBURTSTAG

Gerd Holtkamp in Mannheim, Eleonore Hörz in Stuttgart, Maria Nock in Appenweier, Hannelore Randow in Waiblingen, Ursula Rietscher in Stuttgart, Marianne Schäfer in Oberndorf, Alexius Sieb in Markgröningen, Hilde Vöhringer in Mannheim

**ZUM 91. GEBURTSTAG** Ernst Schmitt in Pforzheim, Anna Hübl in Plochingen, Karoline Jeworosky in Reute

**ZUM 92. GEBURTSTAG** Robert Bickel in Jettingen, Günter Fuchs in Tübingen **ZUM 93. GEBURTSTAG** Helmut Grosseck in Schwetzingen, Lilo Maurer in Tauberbischofsheim, Heinrich Puschner in Breisach, Othmar Fritsch in Tübingen, Gustav Siefert in Bad Friedrichshall **ZUM 94. GEBURTSTAG** Lotte Kemmet in Heilbronn, Ruth Nikolay in Stuttgart, Kurt Rossnagel in Mannheim, Friedrich Gutjahr in Sexau, Otto Schmid in Kornwestheim, Käthe Reim in Heilbronn **ZUM 95. GEBURTSTAG** Anneliese Stehle-Heissler in Backnang, Liesel Vollmer in Ettlingen, Erna d'Heureuse in Freiburg **ZUM 96. GEBURTSTAG** Paul Luszeck in Atlußheim

#### ZUM 50. PARTEIJUBILÄUM

Erich Adelman in Süßen, Otto Bauschert in Stuttgart, Eckart Bohn in Ludwigsburg, Francoise Eissler in Valentigney (Frankreich), Ute Gerriets in Rheinau, Walter Gleissner in Flein, Axel Güth in Leonberg, Walter Häbe

## TERMINE IM JULI

### FREITAG, 03.

Präsidium, Stuttgart

### SAMSTAG, 04.

Wahlkampf-kick-off, Stuttgart

### FREITAG, 10.

AG 60plus-Landesvorstand, Heidelberg

### FREITAG, 10. / SAMSTAG, 11.

ASF-Klausurtagung, Schwäbisch Hall

### SAMSTAG, 11.

AG 60plus-Landesdelegiertenkonferenz, Heidelberg

### MONTAG, 13.

Betriebsräteempfang, Stuttgart

### SAMSTAG, 18.

ASJ-Landesvorstand, Stuttgart

### SONNTAG, 19.

Verleihung für Verdienste um die soziale Demokratie der Landtagsfraktion

### MONTAG, 20.

AGS-Landesvorstand, Stuttgart

### DIENSTAG, 21.

AG 60plus-Landesvorstand, Stuttgart

### FREITAG, 24.

Präsidium, Stuttgart

### FREITAG, 24.

ASG-Landesvorstand, Stuttgart

### FREITAG, 24.

ASF-Landesvorstand, Stuttgart

### SAMSTAG, 25.

CSD-Parade, Stuttgart

## TERMINE IM AUGUST

### FREITAG, 28.

Kommunaler Sommerempfang, Stuttgart

in Stuttgart, Peter Höfle in Calw, Franz Kufner in Villingen-Schwenningen, Mathias Münter-Elfner in Heidelberg, Friedrich Pfeifer in Brackenheim, Helmut Richter in Möglingen, Karl Schneider in Walldorf, Norbert Schoepe in Karlsruhe, Anni Steinke in Karlsruhe, Hermann Stephan in Crailsheim, Hugo Strauch in Ubstadt-Weiher, Heinrich Vogt in Neckarsulm, Richard Wehrmann in Titisee-Neustadt

### ZUM 60. PARTEIJUBILÄUM

Anny Seefeld in Bretten

## IM AUGUST

### ZUM 90. GEBURTSTAG

Walter Ebi in Binzen, Alfred Einck in Mannheim, Ruth Gebhardt in Karlsruhe, Ruth Grabert-Amingeon in Welzheim, Heinz Harsch in Aalen, Anni Ihle in Weinheim, Hermann Krause in Aitrach, Inge Salzbrenner in Karlsruhe, Ernst Schmid in Heidelberg, Wolfgang Schmidt in Durlangen, Erna Schramm in Lahr, Ursula Schulze in Pforzheim, Kurt Welz in Schwäbisch Hall, Irmgard Zanka in Sindelfingen

### ZUM 91. GEBURTSTAG

Ludwig Speckmaier in Öhringen, Gertrud Schneider in Freiburg, Longin Gleim in Heilbronn **ZUM 92. GEBURTSTAG** Ludwig Bannholzer in Philippsburg, Peter Michalik in Donaueschingen, Hermann Betz in Mannheim, Maria Lingenfelder in Mannheim, Horst Wille in Karlsruhe, Erna Jakob in Breisach, Ulrich Preussner in Ludwigsburg, Martin Kroninger in Karlsruhe, Irmgard Wolfinger in Heidelberg **ZUM 93. GEBURTSTAG** Irma Nagel in Neuffen, Hildegard Buch in Stuttgart, Hans Jahn in Gaggenau, Matthias Irion in Talheim **ZUM 94. GEBURTSTAG** Lotte Kemmet in Heilbronn, Ruth Nikolay in Stuttgart, Kurt Rossnagel in Mannheim **ZUM 95. GEBURTSTAG** Albert Schrank in Offenau, Fritz Klyeisen in Reichenbach, Emma Schmeisser in Esslingen **ZUM 96. GEBURTSTAG** Helmut Lächele in Bad Säckingen **ZUM 98. GEBURTSTAG** Anna Schmitt in Weinheim

### ZUM 50. PARTEIJUBILÄUM

Gerhard Adam in Pfullendorf, Wilhelm Binder, Walter Braun in Tübingen, Werner Föll in Reutlingen, Dieter Föster in Heidelberg, Werner Foss in Creglingen, Erich Klingmann in St. Leon-Roth, Gerd Köhler in Wernau, Hans Martin in Bretten, Otti Meyer in Kressbronn, Tilo Moos in Sandhausen, Roland Neff in Bretten, Gerhard Reuter in Daisendorf, Rolf Schmid in Filderstadt, Adolf Schubach in Heddeshheim, Heinrich Solterer in Oberkochen, Walter Vetter in Jagsthausen, Adolf Windisch in Osterburken, Ingrid Ziegler in Waldenbuch

### ZUM 60. PARTEIJUBILÄUM

Otto Buch in Schramberg, Rudolf Filsinger in Mannheim, Rolf Kauderer in Radolfzell

# AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN!

Marion von Wartenberg, Staatssekretärin im Kultusministerium in Baden-Württemberg, über den Kita-Ausbau und frühkindliche Bildung



Auf den Anfang kommt es an – und deshalb hat die grün-rote Landesregierung trotz der wichtigen Haushaltskonsolidierung massiv in die Kinderbetreuung investiert. Dabei haben wir auch die frühkindliche Bildung gestärkt, denn die Grundlagen für den weiteren Bildungserfolg werden schon in den ersten Lebensjahren gelegt.

Bei Regierungsantritt standen wir vor der gewaltigen Herausforderung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz für jedes einjährige Kind ab dem 1. August 2013. Von den mageren 13 Prozent der Plätze, die die Vorgängerregierung für unter Dreijährige bereitgestellt hatte,

haben wir es innerhalb von nur zwei Jahren auf knapp 30 Prozent geschafft. Wir übernahmen von Schwarz-Gelb die Schlusslichtposition unter allen Bundesländern – CDU und FDP haben die Frauen und die Familien alleine gelassen!

## Investitionen in Kitaplätze und Qualität

Wir wissen: Was ein Kind lernt, was ein junger Mensch lernt, das bleibt ein Leben lang erhalten. Die frühe Kindheit ist die lernintensivste Zeit – und das überträgt sich auch auf die Schulzeit. Deshalb hat Grün-Rot ab 2011 die Mittel in einem beispiellosen Kraftakt auf knapp eine Milliarde jährlich erhöht. Wir haben durch unseren Pakt für Familien die Mittel zur Schaffung von Plätzen und für die Qualität um über 500 Prozent gesteigert!

Qualität im frühkindlichen Bereich erfordert auch gute Fachkräfte. Deshalb bringen wir in unseren Einrichtungen Fachkräfte zum Einsatz, die wir in einer dualen Ausbildung ausbilden. Bei unserer Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) erhalten die Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung. Damit ist es uns gelungen, deutlich mehr Menschen zu gewinnen und auch Männer auszubilden. Das zeigt: Wir investieren in den Ausbau und in die Qualität!

Darüber hinaus investieren wir in die Fortbildung unserer Erzieherinnen und Erzieher. Wir haben seit meinem Amtsantritt Fachkongresse zur Sprachentwicklung, zu Werte und Haltungen in der Kita, zur Inklusion und zum Übergang von der Kita in die Schule durchgeführt. Trotz aller alltäglichen Belastung nehmen die Fachkräfte dieses Angebot an. Sie stellen sich den Herausforderungen – und wir sollten diese Arbeit hoch schätzen und anerkennen!

## Sprachförderung für Flüchtlingskinder

Auch beim Ausbau der Sprachförderung investieren wir in Qualität. Sprache ist bekanntlich die zentrale Voraussetzung, um die Welt zu begreifen und zu lernen. Wir haben unter dem Dach „SPATZ“ unser Sprachförderprogramm auf 24 Millionen Euro erhöht. Das ist wichtig für alle Kinder – angesichts der ankommenden Flüchtlingskinder aber ist es unabdingbar. Die Kinder, die jetzt teilweise nach einer furchtbaren Odyssee bei uns ankommen, müssen gut aufgenommen werden. Damit unsere Fachkräfte diese Herausforderung meistern können, bieten wir entsprechende Supervision an. Kinder müssen beim Übergang in die Schule die Sprache beherrschen!

Ich freue mich – ja: Ich bin stolz darauf, dass wir durch alle Maßnahmen die rote Laterne der Vorgängerregierung abgegeben haben und jetzt bei der Qualität und dem Betreuungsschlüssel auf Platz 1 aller Bundesländer stehen. Gute Arbeit, Bildungsgerechtigkeit und Familienpolitik – das sind die Kennzeichen unserer Regierungsarbeit. So sieht Politik für die Familien im Ländle aus!

Anzeige?